



STATE STREET®

DWS ImmoFlex Vermögensmandat (Gemischtes Sondervermögen)

State Street Bank GmbH

Abwicklungsbericht zum
31. Dezember 2013

DWS ImmoFlex

Vermögensmandat

(Gemischtes Sondervermögen)

Inhalt

Abwicklungsbericht 2013
vom 1.1.2013 bis 31.12.2013 (gemäß § 44 Abs. 4a InvG)

Hinweise 2



Abwicklungsbericht

DWS ImmoFlex Vermögensmandat (Gemischtes Sondervermögen) 4



Vermögensaufstellung zum Abwicklungsbericht

Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung 8

Vermerk des Abschlussprüfers 13

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der

BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2013** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

a) im Zusammenhang mit dem Erwerb

und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten; b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern; c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Zum 29. August 2013 (Datum der Eintragung im Handelsregister) wurde die Deutsche Asset Management Investmentgesellschaft mbH mit der DWS Investment GmbH verschmolzen und diese in **Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH** (kurz: DeAWM Investment GmbH) umbenannt. Gleichzeitig wurde die DWS Finanz-Service GmbH mit der Deutsche Asset Management International GmbH verschmolzen und letztere dann in **Deutsche Asset & Wealth Management International GmbH** umbenannt.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Die Übergangsregelungen des KStG galten entsprechend für die Fondsanlage nach dem Gesetz über Kapitalanlagegesellschaften (§§ 40 und 40a i.V.m. § 43 Abs. 14 KAGG). Insbesondere für Zwecke der Berücksichtigung von Gewinnminderungen im Rahmen der Ermittlung des Aktiengewinns nach § 40a KAGG könnte die Entscheidung Bedeutung erlangen. Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 1.2.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der Rs. STEKO empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

2013

Abwicklungsbericht

DWS ImmoFlex Vermögensmandat (Gemischtes Sondervermögen)

Anlageziel im Berichtszeitraum

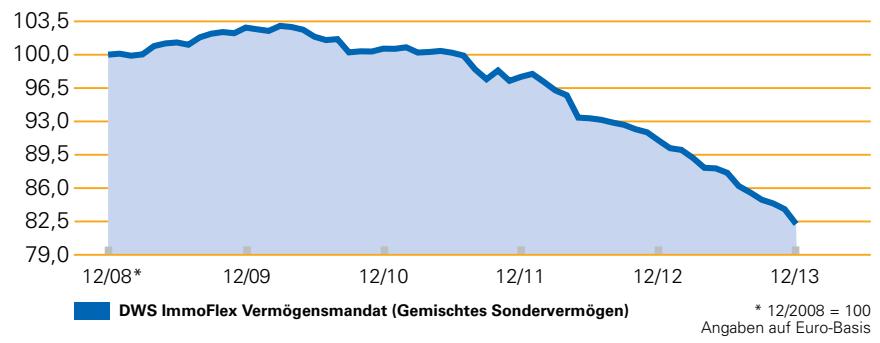
Ziel der Anlagepolitik des DWS ImmoFlex Vermögensmandat (Gemischtes Sondervermögen) war die Erwirtschaftung eines nachhaltigen Wertzuwachses. Um dies zu erreichen, konnte der Fonds in verzinsliche Wertpapiere, Aktien, Fonds, Zertifikate, Wandelschuldverschreibungen, Wandel- und Optionsanleihen sowie in Partizipations- und Genussscheine investieren. Mindestens 51% des Fondsvermögens wurden in Immobilienfonds angelegt. Die Anlagen in Aktien erfolgten schwerpunktmäßig in Immobiliengesellschaften. Die Auswahl der einzelnen Investments lag im Ermessen des Fondsmanagements. Mit Blick auf die Kündigung und Auflösung des gemischten Sondervermögens war der Fonds zuletzt verstärkt auf die Beschaffung von Liquidität ausgerichtet.

Anlageumfeld und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum war die Kapitalmarktentwicklung geprägt von der Staatsschuldenkrise, einem sich abschwächenden Wirtschaftswachstum weltweit, historisch niedrigen Zinsen in den Kernmärkten wie z. B. Deutschland und den USA, sowie heftigen Schwankungen an den Devisenmärkten.

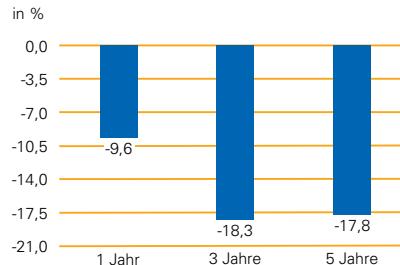
Generell hat sich das weltweite Transaktionsumfeld für Immobilien etwas verbessert. Jedoch war nach wie vor eine Fokussierung auf erstklassige und langfristig vermietete Objekte zu spüren. In einzelnen regionalen Märkten

DWS IMMOFLEX VERMÖGENSMANDAT (GEMISCHTES SONDERVERMÖGEN) Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 31.12.2013

DWS IMMOFLEX VERMÖGENSMANDAT (GEMISCHTES SONDERVERMÖGEN) Wertentwicklung im Überblick



Angaben auf Euro-Basis

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages.
Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Stand: 31.12.2013

sowie in bestimmten Immobiliensegmenten blieb das Umfeld ungünstig. Für die Immobilienfonds, die sich in der Liquidation befinden, gestaltet sich die Vermarktung einzelner Objekte dadurch häufig immer noch schwierig und langwierig. Vor dem Hintergrund der Liquidationen führten Abwertungen sowie Verkäufe von Immobilien unter den zuletzt festgestellten Verkehrswerten zu negativen Performanceauswirkungen.

In diesem Anlageumfeld verzeichnete der Fonds im Berichtszeitraum von Anfang Januar 2013 bis Ende Dezember 2013 einen Wertrückgang von 9,6% je Anteil (nach BVI-Methode; in Euro).

Kündigung und Auflösung des Sondervermögens

Die DeAWM Investment GmbH kündigte ihr Verwaltungsrecht an dem DWS ImmoFlex Vermögensmandat (Gemischtes Sondervermögen) gemäß

§ 38 Abs. 1 Satz 1 des Investmentgesetzes (InvG) in Verbindung mit § 21 Abs. 1 der Allgemeinen Vertragsbedingungen mit Wirkung zum 2. Oktober 2013.

Mit Wirksamwerden der Kündigung ging das Verfügungrecht an dem Sondervermögen gemäß § 39 Abs. 1 InvG auf die Depotbank über, die das Sondervermögen abwickelt und an die Anteilinhaber verteilt.

Die Ausgabe und Rücknahme von Anteilen des Sondervermögens ist seit dem 2. April 2012 ausgesetzt und bleibt bis auf weiteres ausgesetzt.

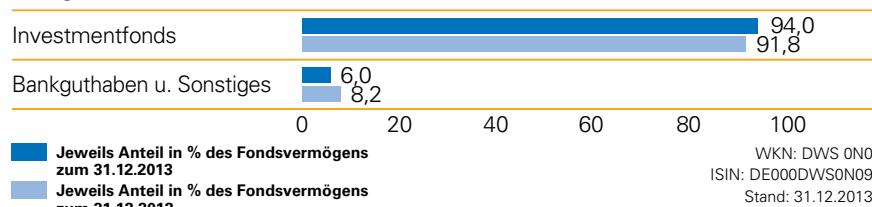
Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum lag der Fokus primär auf der Steigerung der Liquidität. Reguläre und im Rahmen der Liquidation vorgenommene Ausschüttungen der Zielfonds wurden zunächst im Barbestand belassen. Am 27. März 2013 wurde nahezu die gesamte vorhandene Liquidität für eine erste Ausschüttung im Zuge der bereits begonnenen Abwicklung in Höhe von ca. 14,9 Mio Euro oder 14,30 Euro pro Anteil an die Anleger verwendet. Am 27. September erfolgte eine zweite Ausschüttung in Höhe von ca. 4,7 Mio Euro oder 4,50 Euro pro Anteil. Die ausgeschüttete Liquidität resultierte im Wesentlichen aus während des Berichtszeitraums geflossenen Zielfondsausschüttungen sowie bereits vorhandener Liquidität.

Das wesentliche Risiko des Fonds war in diesem Marktumfeld die Abhängig-

DWS IMMOFLEX VERMÖGENSMANDAT (GEMISCHTES SONERVERMÖGEN):

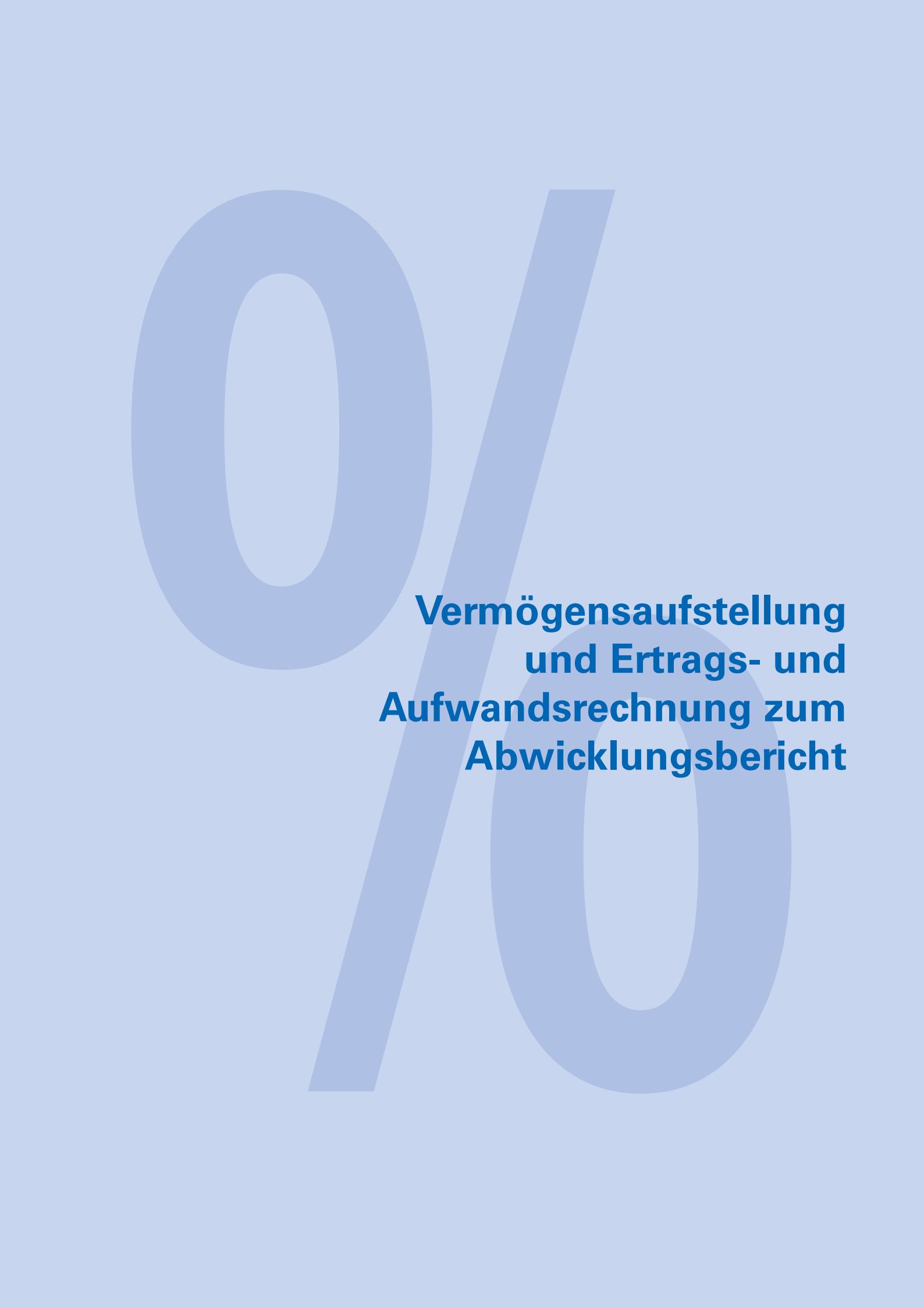
Anlagestruktur



keit von den Liquidationsprozessen der Zielfonds. Die hieraus resultierenden notwendigen Verkäufe bzw. Neubewertungen der Zielfonds führten zu Belastungen für den Anteilwert. Das Verwaltungsrecht für DWS ImmoFlex Vermögensmandat (Gemischtes Sondervermögen) wurde zum 2. Oktober 2013 gekündigt.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses sind Verluste aus dem Verkauf eines Investmentanteils und Gewinne durch Ausschüttungen aus Zielfonds.



Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung zum Abwicklungsbericht

Abwicklungsbericht DWS ImmoFlex

Vermögensmandat (Gemischtes Sondervermögen)

Vermögensaufstellung zum 31.12.2013

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Investmentanteile						63 969 754,18	94,04
Gruppenfremde Immobilien-Investmentanteile						63 969 754,18	94,04
AXA Immoselect (DE0009846451) (0,150%+)	Stück	328 097			EUR 31,4300	10 312 088,71	15,16
CS EUROREAL (DE0009805002) (0,750%)	Stück	403 741			EUR 43,3400	17 498 134,94	25,72
DEGI German Business (DE000A0J3TP7) (0,700%)	Stück	50 637			EUR 66,5600	3 370 398,72	4,95
DEGI Global Business (DE000A0ETS6) (0,500%)	Stück	37 782			EUR 40,4600	1 528 659,72	2,25
DEGI INTERNATIONAL (DE0008007998) (1,000%)	Stück	65 530			EUR 24,1500	1 582 549,50	2,33
Morgan Stanley P2 Value (DE000A0F6G89) (0,800%)	Stück	382 050			EUR 4,1400	1 581 687,00	2,33
SEB Immobilien Weltfonds P (DE0009802306) (0,650%)	Stück	440 183			EUR 36,3300	15 991 848,39	23,51
TMW Immobilien Weltfonds P (DE000A0DJ328) (1,000%+)	Stück	201 280			EUR 26,9900	5 432 547,20	7,99
UBS (I) 3 Sector Real Estate Europe (DE0009772681) (0,750%)	Stück	828 800			EUR 8,0500	6 671 840,00	9,81
Summe Wertpapiervermögen						63 969 754,18	94,04
Bankguthaben und nicht verbriezte Geldmarktinstrumente						4 058 855,47	5,97
Bankguthaben						4 058 855,47	5,97
Depotbank (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	4 057 297,02			% 100	4 057 297,02	5,96
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
US Dollar	USD	2 141,72			% 100	1 558,45	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände						1,75	0,00
Zinsansprüche	EUR	1,75			% 100	1,75	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten						-6 380,83	-0,01
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-6 380,83			% 100	-6 380,83	-0,01
Fondsvermögen						68 022 230,57	100,00
Anteilwert						65,13	
Umlaufende Anteile						1 044 434,852	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (gem. § 28b Abs. 3 DerivateV)

2,5% vom Portfoliowert

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (gem. § 28b Abs. 2 Satz 1 und 2 DerivateV)

kleinster potenzieller Risikobetrag	%	1,549
größter potenzieller Risikobetrag	%	2,940
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	%	2,317

Die Risikozahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 auf Basis der Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 0,0, wobei zur Berechnung die Summe der Nominalbeträge der Derivate in Relation zum Fondsvermögen gesetzt wurde (Nominalwertmethode).

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.12.2013

US Dollar, USD 1,374260 = EUR 1

DWS ImmoFlex Vermögensmandat (Gemischtes Sondervermögen)

Erläuterungen zur Bewertung

Die Bewertung erfolgt durch die Depotbank. Die Depotbank stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden durch die Depotbank Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Das Sondervermögen ist zum Stichtag zu insgesamt 94,04% in Offene Immobilienfonds investiert, deren Rücknahme von Anteilen ausgesetzt ist. Hiervon entfallen 94,04%-Punkte auf Offene Immobilienfonds, die sich in Liquidation befinden. Die betreffenden Vermögensgegenstände werden zu den von den betreffenden Kapitalanlagegesellschaften veröffentlichten Anteilswerten bewertet. Eine Rückgabe der Anteile ist aufgrund der Aussetzung der Rücknahme zu diesem Anteilwert nicht möglich.

In Klammern sind die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile („Zielfonds“) hieß, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein. Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge bzw. Rücknahmeabschläge gezahlt.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldcheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge

Investmentanteile

Gruppeneigene Investmentanteile (inkl. KAG-eigene Investmentanteile)

DWS Institutional Money plus IC (LU0099730524)	Stück	465
(0,160%+)		

DWS ImmoFlex Vermögensmandat (Gemischtes Sondervermögen)

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

I. Erträge

1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	1,75
2. Erträge aus Investmentzertifikaten	EUR	1 624 469,67
3. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-139 035,75
4. Sonstige Erträge	EUR	155 023,04
Summe der Erträge	EUR	1 640 458,71

II. Aufwendungen

1. Vergütung für die Abwicklung des Sondervermögens	EUR	-80 055,08
davon: Kostenpauschale	EUR	-80 055,08
2. Sonstige Aufwendungen	EUR	-21 688,90
davon: Aufwendungen für Rechtskosten .EUR		-21 688,90
Summe der Aufwendungen	EUR	-101 743,98

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR	1 538 714,73
------------	---------------------

IV. Veräußerungsgeschäfte

Realisierte Gewinne	EUR	79 578,46
Realisierte Verluste	EUR	-14 733,45

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

EUR	64 845,01
------------	------------------

V. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR	1 603 559,74
------------	---------------------

Gesamtkostenquote (gemäß § 41 Absatz 2 Investmentgesetz)

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,67% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fonds volumens innerhalb eines Geschäftsjahrs aus.

Angaben gem. § 41 Abs. 4 und 5 InvG (Kosten und Kostentransparenz) für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 2. Oktober 2013

Im Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 2. Oktober 2013 erhielt die Kapitalanlage-gesellschaft Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH für das Sondervermögen DWS ImmoFlex Vermögensmandat (Gemischtes Sondervermögen) keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Vertragsbedingungen eine an die Kapitalanlage-gesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von 0,95% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,08% p.a. auf die Depotbank und bis zu 0,02% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige). Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil mehr als 10% an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Angaben gem. § 41 Abs. 4 und 5 InvG (Kosten und Kostentransparenz) für den Zeitraum vom 3. Oktober 2013 bis 31. Dezember 2013

Im Zeitraum vom 3. Oktober 2013 bis 31. Dezember 2013 erhielt die Depotbank für das Sondervermögen DWS ImmoFlex Vermögensmandat (Gemischtes Sondervermögen) keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen.

Für das Sondervermögen ist eine an die State Street Bank abzuführende Pauschalgebühr von 0,1% p.a. vereinbart. Davon entfallen bis zu 0,02% p.a. auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige).

Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 0,00.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Sondervermögens über eng verbundene Unternehmen für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 2. Oktober 2013 (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Sondervermögens über eng verbundene Unternehmen für den Zeitraum vom 3. Oktober 2013 bis 31. Dezember 2013 (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des State Street Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

Entwicklung des Sondervermögens

2013

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-14 935 418,38
2. Zwischenausschüttung(en)	EUR	-4 699 956,83
3. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	1 538 714,73
4. Realisierte Gewinne	EUR	79 578,46
5. Realisierte Verluste	EUR	-14 733,45
6. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	EUR	-9 514 601,80

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR	68 022 230,57
------------	----------------------

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Insgesamt Je Anteil

I. Berechnung der Ausschüttung

1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	0,00	0,00
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1 603 559,74	1,54
3. Zuführung aus dem Sondervermögen 1)	EUR	7 587 466,95	7,26

II. Zur Ausschüttung verfügbar

EUR	9 191 026,69	8,80
------------	---------------------	-------------

III. Gesamtausschüttung

EUR	9 191 026,69	8,80
------------	---------------------	-------------

1. Zwischenausschüttung	EUR	4 699 956,83	4,50
2. Endausschüttung	EUR	4 491 069,86	4,30

1) Die Zuführung aus dem Sondervermögen beinhaltet im Wesentlichen in den Vorjahren wieder angelegte ordentliche und außerordentliche Ergebnisse.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2013	68 022 230,57	65,13
2012	95 568 647,84	91,50
2011	136 072 009,18	98,54
2010	217 889 906,12	101,71

DWS ImmoFlex Vermögensmandat (Gemischtes Sondervermögen)

Zusammensetzung der Konten		02.10.13	31.12.12
Summe Bankguthaben (nach Währung)	EUR	92 730,14	7 878 452,77
Depotbank (täglich fällig)			
EUR-Guthaben	EUR	91 146,54	7 876 833,18
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen			
US-Dollar	EUR	1 583,60	1 619,59
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-383,10	-6 834,67
Veränderung der umlaufenden Anteile			
		„umlaufende Anteile am Ende des Berichtszeitraumes“	
31.12.2012 (Geschäftsjahresende)		1 044 434,852	
02.10.2013 (Auflösungstichtag)		1 044 434,852	
Veränderung der umlaufenden Anteile		0,000	

DWS ImmoFlex Vermögensmandat (Gemischtes Sondervermögen)

Zusammensetzung der Konten		31.12.13	02.10.13
Summe Bankguthaben (nach Währung)	EUR	4 058 855,47	92 730,14
Depotbank (täglich fällig)			
EUR-Guthaben	EUR	4 057 297,02	91 146,54
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen			
US-Dollar	EUR	1 558,45	1 583,60
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-6 380,83	-383,10
Veränderung der umlaufenden Anteile			
		„umlaufende Anteile am Ende des Berichtszeitraumes“	
02.10.2013 (Auflösungstichtag)		1 044 434,852	
31.12.2013 (Geschäftsjahresende)		1 044 434,852	
Veränderung der umlaufenden Anteile		0,000	

Unterschriften der Geschäftsleitung der State Street Bank GmbH

Vermerk des Abschlussprüfers

An die State Street Bank GmbH, München:

Die State Street Bank GmbH (Depotbank) hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 6 des Investmentgesetzes (InvG) den Abwicklungsbericht des Sondervermögens DWS ImmoFlex Vermögensmandat (Gemischtes Sondervermögen) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Abwicklungsberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Depotbank.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Abwicklungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 6 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Abwicklungsbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Abwicklungsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Abwicklungsbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Depotbank. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Abwicklungsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Ohne die Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die DeAWM Investment GmbH ihr Verwaltungsrecht gemäß § 38 Abs. 1 Satz 1 InvG in Verbindung mit § 21 Abs. 1 der Allgemeinen Vertragsbedingungen zum 2. Oktober 2013 gekündigt hat. Mit Wirksamwerden der Kündigung ist das Verfügungsrecht gemäß § 39 Abs. 1 InvG in Verbindung mit § 21 Abs. 2 der Allgemeinen Vertragsbedingungen auf die State Street Bank GmbH übergegangen, die das Sondervermögen abwickelt und an die Anteilinhaber verteilt.

Eschborn/Frankfurt am Main, den 31. März 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Barac
Wirtschaftsprüfer

Haas
Wirtschaftsprüfer

Für den Berichtszeitraum vom
1.1.2013 bis 2.10.2013

Kapitalanlagegesellschaft

Deutsche Asset & Wealth Management
Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2012:
193,5 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2012: 131 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Michele Faissola
Leiter Asset & Wealth Management
Deutsche Bank AG, London
Vorsitzender

Christof von Dryander (seit dem 10.4.2013)
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main
stellv. Vorsitzender

Dr. Roland Folz
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Dr. Edgar Meister
Mitglied des Vorstands der
Deutsche Bundesbank i.R.,
Frankfurt am Main

Friedrich von Metzler
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Andreas Pohl (seit dem 10.4.2013)
Generalbevollmächtigter und
Mitglied der Geschäftsleitung der
Deutsche Vermögensberatung Holding GmbH,
Marburg

Thomas Rodermann
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Christian Strenger
Frankfurt am Main

Arne Wittig (bis zum 10.4.2013)
Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main

Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Reinfried Pohl (bis zum
10.4.2013)
Vorsitzender des Vorstands der
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Depotbank

State Street Bank GmbH
Briener Straße 59
80333 München
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2012:
1.339,5 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2012: 108 Mio. Euro

Geschäftsführung

Wolfgang Matis
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Verwaltungsrats der
DWS Investment S.A., Luxemburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Holger Naumann
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Verwaltungsrats der
DWS Investment S.A., Luxemburg
Geschäftsführer der
RREEF Spezial Invest GmbH,
Frankfurt am Main

Hans Peter Roemer (vom 1.9.2013 bis 31.1.2014)
Mitglied des Verwaltungsrats der
Deutsche Asset Management Schweiz AG,
Zürich
Mitglied des Aufsichtsrats der
RREEF Investment GmbH, Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrats der
ZAO UFG Invest, Moskau

Dr. Asoka Wöhrmann
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Verwaltungsrats der
DWS Investment S.A., Luxemburg

Gesellschafter der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH

DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

State Street Bank GmbH (seit 3. Oktober 2013)

Geschäftsleitung

Stefan Gmür

Geschäftsführer der
State Street Bank GmbH

Jörg Ambrosius

Geschäftsführer der
State Street Bank GmbH

Frank Egloff

Geschäftsführer der
State Street Bank GmbH

Andreas Niklaus

Geschäftsführer der
State Street Bank GmbH

Christian Vogels

Geschäftsführer der
State Street Bank GmbH

Gesellschafter der State Street Bank GmbH

State Street Holdings Germany GmbH



STATE STREET.

State Street Bank GmbH

Postfach 90 01 10
60441 Frankfurt
Solmsstraße 83
60486 Frankfurt

Telefon (069) 667 74-50 00
Telefax (069) 667 74-50 01

www.statestreet.de